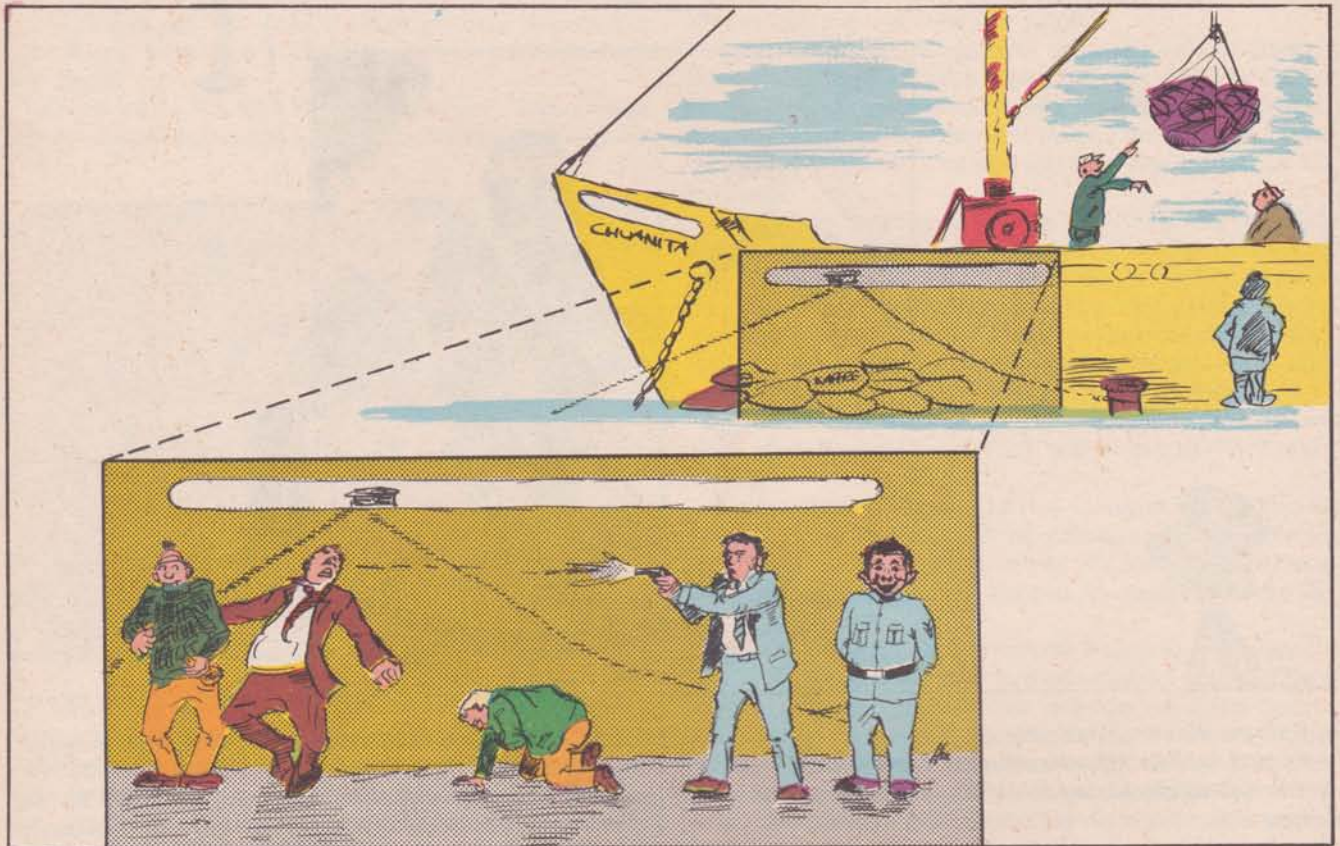


vor dem sich das Geschehen abspielt (Abb. 3). Der obere Bildteil und der rechte Bildteil werden während der Aufnahme mit einer Maske (eben der »Matte«) abgedeckt. Nachdem die Szene im Kasten ist, spulen wir den Film zurück . . . Jetzt filmen wir das Hafengeschehen am Originalschauplatz. Stimmen Entfernung, Farbton und Lichtstimmung überein und haben wir vorher eine entsprechende gekonterte Maske vors Objektiv geknallt, ist der Trick als solcher nicht »erkennbar«! Wie war das nun mit »jedem Kind«??

So verfährt man auch bei »Doppelgänger«-Aufnahmen. Falls Sie's für sich behalten: Die Special-Effect-Supermänner bauen auf diesem Verfahren Sachen auf, die Sie und uns von den Schlafbäumen hieven. So arbeitete einer der berühmtesten Männer dieser Gilde, Ray Harryhausen, für den Film »Sind-

zu machen. Ein echtes Problem für die Spezialisten. Aber kein unlösbares! Die Maske vor dem Objektiv mußte beweglich sein – denn, der Unhold bewegte sich ja kontinuierlich und Sindbad mußte mithalten. Wie jedoch war das machbar? Schließlich gab es doch »Unreinheiten« im Bewegungsablauf. Kurzum: Im Unterschied zu dem Hafenbeispiel dreht man zwei Streifen – einmal Sindbad im Kampf – einmal den unsichtbaren (halb oder fast) Zauberer, verwendete die »Travelling Matte« jeweils und kopierte die beiden Streifen Bild für Bild ineinander. (Falls Sie sich damit nicht begnügen – mehr haben wir auch nicht rausgekriegt, denn das »Know how« ist Harryhausens Betriebskapital.)

Zurück zum Affenfilm. Sie entsinnen sich – (falls nicht, schlagen Sie PdA Nr. 1 auf) jener ersten Szenen, in denen das



3) Matte Verfahren:

Der gestrichelt abgegrenzte Teil wird im Atelier aufgenommen. Bei der Aufnahme ist der obere Bildteil durch die »Matte« abgedeckt. Außenaufnahme erfolgt mit der »Gegenmatte«, also unterer Bildteil abgedeckt.

bads Goldene Reise« mit der »Travelling Matte« (eigentlich wandernde Maske) – einer verfeinerten Version der vorgeschriebenen Methode.

In diesem Film gab es eine Szene, in der Sindbad gegen einen Zauberer kämpfen mußte, der – dem Gesetzesgeber sei's geklagt – die Fähigkeit besaß, sich ganz oder teilweise unsichtbar

Raumschiff mit den Astronauten zur Erde stürzte. Es sieht so lieb und echt aus . . . weil . . . Was, meinen Sie, wurde hier gemacht?? –

Tja, – das »Travelling Matte«-Verfahren wäre zwar möglich – aber überlegen Sie mal – dieser Aufwand! Sehen wir's mal so: die »Außenaufnahmen« wurden mit einer Trick-Kombination hergestellt, einer Mischung aus Vorsatzmodell und Rückpro (oder gemaltem Hintergrund). Diese Verfahren sind in Abb. 4 a und 4b erläutert.

Eine andere Lösungsmöglichkeit wäre die Kombination von Rückpro (also einer Original-Landschaftsaufnahme) mit dem Raumschiff als Vorsatzmodell.

So hätten wir uns also durch die berühmte Trickkiste gewöhlt. Aber – aber – wir haben erst einen Zipfel gelüftet! Und